



## Pressemitteilung

### Kulturveranstaltungen im Oberlandesgericht Köln:

**Ausstellungseröffnung „Das rote Tuch“ am 14. September 2010 -  
Werke von Bettina Mauel**

**Lesung „Verbrechen“ (Ferdinand v. Schirach) am 01. Oktober 2010  
mit Ingeborg Semmelroth**

Am **Dienstag, dem 14. September 2010, um 18.00 Uhr** wird die Ausstellung „Das rote Tuch“ mit Bildern von Bettina Mauel im historischen Treppenhaus des Oberlandesgerichts eröffnet. Die in Wuppertal geborene Künstlerin studierte Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Bernd Koberling, Gerhard Richter und Gotthard Graupner. Seit 1985 ist sie freischaffende Künstlerin in Köln. Die Themen ihrer Kunst variieren, haben aber immer etwas mit ihr selbst zu tun. Landschaften gehören dazu, Blumen, Menschen und immer wieder Tanz, da sie als Wuppertalerin auch mit dem tänzerischen Werk von Pina Bausch aufgewachsen ist. Im Oberlandesgericht wird sie insbesondere ihre Landschafts- und Tanzbilder präsentieren. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von Helena Rüegg, die passend dazu argentinischen Tango auf dem Bandoneon darbieten wird.

[www.atelier-mauel.com](http://www.atelier-mauel.com)

Am **Freitag, dem 01. Oktober 2010, um 20 Uhr**, wird die Rezitatorin Ingeborg Semmelroth aus dem Buch „Verbrechen“ des Berliner Strafverteidigers und Autors Ferdinand von Schirach lesen. Die Lesung soll im Gerichtssaal 301 stattfinden, in dem tagsüber auch der Strafsenat des Oberlandesgerichts echte „Verbrechen“ verhandelt.

Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
PM 19/10

Datum: 11.08.2010

Hubertus Nolte  
Pressedezernent  
Tel. 0221 7711 – 350  
Mob.: 0172 9405240  
Fax 0221 7711 – 861  
[pressestelle@olg-koeln.nrw.de](mailto:pressestelle@olg-koeln.nrw.de)

[www.olg-koeln.nrw.de](http://www.olg-koeln.nrw.de)

**Für Rückfragen:**

Hubertus Nolte  
Tel. 0221 7711– 350  
Pressedezernent

:  
Tel. 0221 7711 – 955  
Pressestelle



Ferdinand von Schirach beschreibt in seinem Buch elf Kriminalfälle aus dem realen Leben und beweist, dass die Wirklichkeit mehr Tragödien bereit hält und viel bizarrer sein kann als die abseitigste Phantasie eines Krimiautors. Die Geschichten erzählen von menschlichen Dramen und geben den Blick frei in seelische Abgründe. Das Ungeheuerliche ist bei Schirach der Normalfall.

Ingeborg Semmelroth liest seit 2003 an den unterschiedlichsten Veranstaltungsorten in der Region. Sowohl klassische als auch zeitgenössische Prosa und Lyrik zählen zu ihrem Repertoire.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Öffentlichkeit in geeigneter Form auf die Veranstaltungen aufmerksam machen und ggf. darüber berichten.

Die kulturellen Abende werden durch den Verein Kunst Kultur Justiz e. V. (KKJ) unterstützt, der sich als Ziel gesetzt hat, Kunst und Kultur im Bereich der Aachener, Bonner und Kölner Justiz zu fördern.

Der Dezernent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Hubertus Nolte)